

Auf der Rückseite in einem aus Palmen- und Lorbeerzweig gebildeten Kranz:
BEY EIN | WEIHVNG DES | CHVRF. NEVERBAV | TEN SCHIESHAVSES |
IN DRESDEN | MDCLXXVIII. | I THAL.

Jetzt am Becher von 1701.

Schild, Silber, 13 cm hoch, 11,6 cm breit. Von 1692.

Mit breitem Rand darauf getrieben Blumen und Ranken. Auf dem ovalen Mittelschild die Inschrift:

Adam Heinrich Schütze 1692.

Dieser wurde 1679 Schützenbruder und ward in der Liste als Goldblattmeister bezeichnet. Vielleicht ist das Schild sein eigenes Werk.

Jetzt am Becher von 1701.

Onyxschale (Fig. 271), oval, mit Deckel, in vergoldetem Silber montirt, 18,2 cm hoch, Fuss 13,2 : 19,3 cm breit.

Fig. 271.



Die in Form eines halben Eies gebildete, 17 : 13,7 cm breite, 6,5 cm hohe Schale ruht auf vier zierlichen, mit Mohrenköpfen verzierten Füßen.

Die den Deckel und den Fuss bildenden Platten sind mit kleinen knopfartigen Onyxen verziert und in einen Silberrand gefasst, auf welchem ein leichtes Ornament sich befindet.

Das schöne hervorragende Werk, wurde 1742 von Ernst Christoph Graf von Manteuffel, sächs. poln. Kabinetminister, geschenkt, dürfte aber um 1700 entstanden sein.

In altem Lederfutteral.

Thalerbecher mit Deckel, in Silber, mit Deckel 17,6 cm, ohne diesen 13 cm hoch, Fuss 8,9 cm breit, von einfach konischer Form, Deckel mit Knopf. Von 1700.

Der Becher ist aus sechs Thalern von 1624, 1637 und 1656 gebildet, die à jour gefasst sind. Zwischen ihnen getriebene Blumen, welche zweifellos um 1700 entstanden. Obgleich der Becher erst 1802 gestiftet wurde, gehört er jener älteren Zeit an und ist später nur aufgearbeitet worden.

Schild, Silber, getrieben, 15,2 cm hoch, 13,8 cm breit. Um 1700.

Breiter, mit getriebenen Ranken verzierter Rand, in dem vier Münzen (Drittel-Thaler) à jour gefasst sind. Diese Thaler gehören dem Johann Georg I. 1615, Johann Georg II. 1669, Johann Georg III. 1689, Johann Georg IV. 1692 an.

Im ovalen Mittelschild eine gleiche Münze von Friedrich August 1699 und die Inschrift:

Christoff Öllsner
der Kirschner jung:
Ober Meister.

Unter den 1 bin ich geboren, denen anderen 4 hab ich geschworen.

Oellsner (Oeltzner) wurde laut Denkmal an der Johanneskirche (siehe S. 179) 1646 geboren, wurde 1679 Schützenbruder und starb 1706.

Jetzt am Becher von 1701.